



# grünOase Salzburg

## Integrierte Analyse und Bewertung von grünen Stadtoasen in Salzburg

Durch das Städtewachstum gehen vielfach öffentliche und auch private Grünräume verloren. Der Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Grün- und Freizeitflächen ist daher ein wichtiger Aspekt einer nachhaltigen Stadtplanung. Dazu ist es notwendig, neben den Vorteilen einer Grünfläche für Stadtklima und -ökologie sowie seiner Schutzfunktion vor Naturgefahren wie Hochwasser auch den Mehrwert des städtischen Grüns für die Bevölkerung zu kennen. Diesem Anspruch versucht das Forschungsprojekt „Integrierte Analyse und Bewertung von grünen Stadtoasen“ (kurz: grünOase) am Beispiel von zwei Parkanlagen in der Stadt Salzburg (der Lehener Park und der Preuschenpark) durch die Entwicklung eines innovativen Leitfadens gerecht zu werden.

## Ausgangssituation

Zahlreiche Studien und Analysen offenbaren die stadtökologische Funktion urbaner Parkanlagen. Sie legen auch dar, dass sich der regelmäßige Besuch der Grünräume sehr positiv auf das Wohlbefinden von BürgerInnen auswirkt: Sie fühlen sich danach erholter, gesünder und zugleich weniger gestresst. Trotzdem finden diese Potenziale in der städtischen Grünraumplanung derzeit kaum Berücksichtigung, was auch daran liegt, dass die Ansprüche der BürgerInnen an diese Erholungszonen bislang nur unzureichend erhoben wurden. Das Projekt „grünOase“ will die bislang unterschätzten und versteckten Potenziale der Grünräume erforschen.

## Ziele & Ergebnisse

Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung eines innovativen Leitfadens zur Unterstützung nachhaltiger Planungsprojekte in einer Smart City. Des Weiteren soll ein Konzept für ein konkretes Umsetzungsprojekt erarbeitet werden. Dazu wird eine Roadmap ausgearbeitet; die Forschungsergebnisse werden zudem in einem Abschlussworkshop präsentiert.

## Innovation

Die in der Praxis der Grün- und Freiraumgestaltung bislang eingesetzten Methoden berücksichtigen den Wert dieser Räume für die Stadtökologie und die Lebensqualität der Menschen im Stadtteil nur zum Teil. Mit innovativen Ansätzen will das Projekt „grünOase“ nun ein Konzept entwickeln, das den Gestaltungsprozess von Grün- und Freiräumen erleichtert und zugleich die Beurteilung des Bestands vereinfacht: Dazu werden Fernerkundungsauswertungen mit qualitativen Befragungen der BürgerInnen kombiniert, die in der Praxis bislang üblichen Methoden weiterentwickelt und neue, innovative Ansätze getestet. Die Projektbeteiligten erwarten sich dadurch einen „wesentlichen Innovationssprung“ im Vergleich zu vergangenen Studien sowie weitere neue Erkenntnisse.

## Projektfortschritt

Von Projektbeginn im April 2017 bis Juni hat das Projektteam eine Datengrundlage der bestehenden Fernerkundungsdaten zusammengetragen und Feldbegehungen und -aufnahmen in den Untersuchungsgebieten durchgeführt. Außerdem wurde ein detaillierter Überblick über die Akteure geschaffen, die sich mit Grün- und Freiraumplanung beschäftigen oder davon betroffen sind. Ein Leitfaden für noch zu führende Interviews mit ausgewählten Akteuren wurde erstellt, der die Erhebung der Ansprüche an eine nachhaltige Grün- und Freiraumplanung ermöglicht. Der Fragebogen für die Befragung der BürgerInnen befindet sich in Vorbereitung.

Bis August 2017 hat das Projektteam erste Auswertungen der gesammelten Fernerkundungsdaten für die Untersuchungsgebiete durchgeführt. Das Projektteam hat mithilfe von halbstrukturierten Interviews die Ansprüche der wesentlichen Akteure erhoben, die sich in Salzburg mit Grün- und Freiraumplanung beschäftigen oder davon betroffen sind. Die Befragung der BürgerInnen wurde wie geplant mithilfe des erarbeiteten Fragebogens durchgeführt, der neben den Wünschen zur Parkgestaltung auch die Wahrnehmung von urbanen Grünstrukturen adressierte.

Bis November 2017 standen vorläufige Ergebnisse der Grünraumkartierungen und der Auswertungen der Umfragen zur Verfügung. Diese wurden in einem Workshop mit verschiedenen Akteuren, unter anderem aus unterschiedlichen Abteilungen des Magistrats Salzburg, diskutiert. Darüber hinaus wurde das Projekt und die vorläufigen Ergebnisse auf mehreren internationalen Konferenzen zum Themenfeld städtische Grüninfrastrukturen vorgestellt. Dies ermöglichte einen Vergleich der im Projekt gewählten Herangehensweise mit anderen methodischen Ansätzen auf diesem Gebiet.

Bis Januar 2018 wurde die Vorgehensweise in einem Leitfaden dokumentiert. Die Satellitenbildkartierungen der beiden Parks und ihrer Umgebung wurden

vervollständigt. Die statistische Auswertung der Befragungen wurde abgeschlossen und mit den kartierten Grünstrukturen zu einer integrierten Bewertung des Grünraums zusammengefasst. Die integrierte Analyse dient als Basis, um gemeinsam mit den identifizierten lokalen Akteuren und den im Zuge des Projekts neu geknüpften wissenschaftlichen Kontakten ein Konzept für ein Nachfolgeprojekt zu entwickeln.

Bis zum Projektende im April 2018 wurden die erreichten Projektergebnisse den Akteuren in einem Abschlussworkshop präsentiert. Die erhaltenen Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge flossen in eine Neubewertung der Projektergebnisse und des Potenzials der angewendeten Methodik ein, welche die gesamte Breite an Wirkungsdimensionen von Grünraum berücksichtigt. Die Stärken von *grünOase* wurden dabei in der Fernerkundungsmethodik zur Kartierung aller Grünräume in der Stadt sowie in den qualitativen Analysen für das Erleben von Grün- und Freiraum gesehen. Außerdem bestätigte sich der Wille vieler Akteure in Salzburg, die Fuß- und Radwegeinfrastruktur zu verbessern. Auf dieser Basis wurde das Konzept für ein mögliches Folgeprojekt zur Gestaltung von Fuß- und Radwegen als linienhaften Parks erarbeitet.

## Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
Universität Salzburg – Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik (Konsortialführung)	Florian Albrecht, MSc
allee42 landschaftsarchitekten Gmbh & Co KG	DI Martin Sigl

Projektdaten - Sondierungsprojekt im 8. Call aus dem Jahr 2016	
Projektstart:	01.04.2017
Projektende geplant:	30.04.2018
Genehmigte Förderung:	€ 141.645,--
Genehmigte Projektgesamtkosten:	€ 182.388,--

## Kontakte

### Projektleitung

#### **Florian Albrecht**

Tel: +43(0)662/8044-7583

E-Mail: [florian.albrecht@sbg.ac.at](mailto:florian.albrecht@sbg.ac.at)

Programm-Management Klima- und Energiefonds

**Mag.<sup>a</sup> Daniela Kain**

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: [daniela.kain@klimafonds.gv.at](mailto:daniela.kain@klimafonds.gv.at)

Website

[www.smartcities.at](http://www.smartcities.at)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.  
Smart City Illustration © Michael Paukner